

Platz für 400 bis 500 Ster Holz

Neue Brennholzlagerhalle der Genossame Dorf-Binzen an der Gaswerkstrasse ist in Betrieb

Die Genossame Dorf-Binzen hat die Infrastruktur beim Betriebsgebäude um eine ziemlich grosse Lagerhalle erweitert.

VICTOR KÄLIN

An der Genossengemeinde 2020 der Genossame Dorf-Binzen haben die Anwesenden einen Kredit von 180'000 Franken bewilligt. Damit stimmten sie der neuen Lagerhalle für Brennholz beim Betriebsgebäude an der Gaswerkstrasse 22 zu. Bevor der Genossenrat das Sachgeschäft seinen Mitgliedern präsentierte, musste er einen Grundsatzentscheid fällen: Soll der Verkauf von Brennholz überhaupt noch weitergeführt oder doch gänzlich eingestellt werden? Die Frage stellte sich angesichts der in die Jahre gekommenen Lagermöglichkeiten entlang der Alp. Die Kapazitäten waren zu klein und der Betrieb entsprechend aufwendig. Eine Klärung dieser Frage musste her.

Wie Betriebsförster Urs Arnold gegenüber dem Einsiedler Anzeiger erklärte, hätten vor allem zwei Gründe für das Weiterführen des Verkaufs gesprochen. Einerseits fällt der grösste Teil des verkauften Holzes in den eigenen Wäldern an. Und andererseits liegt der bisherige und auch neue Verkaufsort an der Gaswerkstrasse nah am Dorf, womit er auch für die Kundschaft gut erreichbar ist.

Bisher im Kostenrahmen

Das Bekenntnis zum Brennholzverkauf ging allerdings einher mit der Modernisierung der Infrastruktur. Die Binzner entschie-



Betriebsförster Urs Arnold und die doch imposante neue Lagerhalle für Brennholz.

Foto: Victor Kälin

den sich für eine neue Lagerhalle, welche in südlicher Richtung parallel zum Betriebsgebäude erstellt werden soll. Der Baustart erfolgte im Sommer 2021. Im Spätherbst konnte erstmals Holz eingelagert werden. Und sobald es im Frühling die Witterungsbedingungen zulassen, wird mit den Umgebungsarbeiten der Schlussstrich unter das Neubauprojekt gezogen.

Gemäss Arnold bewegt sich der Neubau finanziell bisher innerhalb des Budgets.

«Eine gefreute Sache»

Die gegen die Nordseite hin offene Lagerhalle ist 10 Meter tief, 27 Meter lang und maximal 6,5 Meter hoch. Sie bietet Platz für 400 bis 500 Ster Holz. Damit verfügen die Binzner endlich über genügend Lagerkapazitäten. Ge-

mäss Arnold würden pro Jahr im Durchschnitt zwar «nur» 200 Ster verkauft; da das Brennholz zum Trocknen eine gewisse Zeit lang gelagert werden muss, braucht es entsprechend mehr Platz.

Betriebsförster Arnold freut sich nicht nur über den Neubau, sondern auch über dessen Entstehung. Am Bau beteiligt gewesen seien ausschliesslich einheimische Firmen. Und das ver-

wendete Holz stammt aus der Grosser Runs und somit aus eigenen Wäldern. «Die Halle ist ein regionales Werk für ein regionales Produkt», fasst Urs Arnold zusammen. «Eine gefreute Sache.»

— Ein Ster ist ein metrisches Raummass für Holz. Es entspricht einem Kubikmeter parallel geschichtetem Rund- oder Scheitholz, wobei die auftretenden Zwischenräume mit eingerechnet werden.



Forellen

Ein Angler geht ins Fischgeschäft und sagt zum Verkäufer:

«Bitte werfen Sie mir zwei Forellen zu.»

«Warum denn werfen?»

«Damit ich zu Hause sagen kann, ich hätte sie selbst gefangen.»

IN KÜRZE



Schlittelhock ohne Schlitten

Einsiedeln. Letzten Samstag durfte die PTA Mythen (Pfadi trotz allem) den zweiten Hock dieses Jahres durchführen. Da die Schneelage in Einsiedeln eher niedrig war, durften wir uns ohne Schlitten auf dem Spielplatz beim Kloster austoben. Nach einer Stärkung verweilten wir uns bei den Pferden, welche oberhalb des Klosters anzutreffen sind. Nach einem kurzen Gang durch den Stall der Pferde spazierten wir gemütlich zurück Richtung Spielplatz. Auf dem Weg dahin durften wir noch unsere Ohren mit Guggenmusik verwöhnen. Es wurde viel gelacht, getanzt und gesungen! Wir freuen uns, dass wir uns nun (ausser im ÖV) anlächeln und die Gesichter aller sehen dürfen. Es war ein richtig schöner Hock, trotz der kalten Winterluft. Die PTA Mythen freut sich schon auf den nächsten Hock im März.

Foto: zvg

Noch nie nahmen so viele Buben und Mädchen am Jugendskitag in Oberiberg teil

Nach der coronabedingten Absage im letzten Winter war die Vorfreude auf den beliebten Jugendskitag für Einheimische und Gäste am Roggenstock in Oberiberg besonders gross. Zu Recht, wie sich herausstellte!

Mitg. Mehr als 200 Kinder nahmen am 19. Februar die Herausforderung an, so schnell wie möglich durch die gesteckten Tore zu fahren, was neuer Teilnehmerrekord bedeutete. Darunter auch 61 in der Kategorie «Pfüderis». Die Jüngsten, erst dreijährig, nahmen bei ihrem Renndebut die Stöcke gekonnt unter die Arme und brachten ihre Eltern und Fans am Pistenrand zum Anfeuern, Schmunzeln und Applaudieren.

Auch Pistenbauer meisterten die Herausforderung

Die Organisation rund um den Verkehrsverein und den Skiclub Oberiberg hatte im Vorfeld einiges zu tun und unternahm alles, um beste Bedingungen zu gewährleisten, denn in der Nacht auf Samstag regnete und schneite es. Die vielen erfahrenen Helfer schafften es, auch für die letzten startenden Kinder perfekte Pisten zu präparieren. Die Starts der Rennen wurden entsprechend den Alterskategorien von drei verschiedenen Orten ausgeführt. Die längste Strecke führte den anspruchsvollen Steilhang beim «Weid Seibi» hinunter und die skibegeisterten Kids versuchten, ihre bes-

ten Schwünge zu zeigen. Nach Rennende riss die Wolkendecke zur Belohnung für den Einsatz auf und die Preisverleihung konnte bei Sonnenschein zelebriert werden. Spätestens dann kam auch der olympische Gedanke «dabei sein ist alles» auf. Denn dort waren auch die weniger ambitionierten Skikids wieder vorne mit dabei. Traditionellerweise entscheidet nämlich das Glück, wer als erster seinen Preis vom riesigen Gabentempel aussuchen darf und unter allen Startenden wurde ein Bob verlost. So durfte jedes Kind – nebst einem coolen Preis und einer Medaille – schöne Erinnerungen an ein einzigartiges Sport- und Familienereignis mit nach Hause nehmen (komplette Ranglisten und weitere Bilder des Anlasses auf scoberiberg.ch).

Aus den Ranglisten

Kategorie OM (JG 2016–2018). 1. Joya Trütsch 18.67; 2. Amy Kälin 19.20; 3. Emely Föhn 20.12; 4. Natalie Reichmuth 20.98; 5. Mayla Christen 21.29; 6. Lya Fuchs 21.31; 7. Mae Von Rickenbach 23.82; 8. Lara Brandner 23.87; 9. Nora Steiner 23.89; 10. Livia Holdener 24.13. – 29 klassiert.

Kategorie OK (JG 2016–2018). 1. Alessandro Caminada 16.69; 2. Nio Berger 16.95; 3. Matteo Kälin 16.96; 4. Nino Fuchs 17.18; 5. Matthew Ufer 17.19; 6. Noel Holdener 18.68; 7. Samu Steiner 18.84; 8. Nino Fischer 20.12; 9. Nino Bamert 20.60; 10. Nevio Sbalchiero 21.45. – 32 klassiert.

Kategorie AM (JG 2014–2015). 1. Serena Caminada 40.60; 2. Julia Dettling 45.66; 3. Lea Reichmuth 48.00; 4. Malin Schober 48.69; 5. Emily Ur-

fer 51.79; 6. Lorena Marty 53.56; 7. Chiara Reichmuth 55.32; 8. Livia Ott 57.50; 9. Laurina Riatsch 59.26; 10. Céline Ochsner 1.00.42. – 20 klassiert.

Kategorie AK (JG 2014–2015). 1. Noah Taugwalder 41.28; 2. Levin Kälin 45.22; 3. Alex Auf der Maur 46.44; 4. Jon Alois Wiget 46.55; 5. Ron Föhn 47.26; 6. Matthias Fuchs 49.94; 7. Hugo Pina 50.12; 8. Cedric Kaifer 50.42; 9. Leandro Bräuchi 50.88; 10. Roman Effinger 53.16. – 29 klassiert.

Kategorie BM (JG 2012–2013). 1. Jael Fuchs 39.24; 2. Eliane Dettling 41.12; 3. Anouk Schober 42.13; 4. Giulia Kübler 42.50; 5. Chiara Kaifer 42.62; 6. Emma Holdener 43.21; 7. Inola Christen 44.95; 8. Svenja Reichmuth 44.97; 9. Rejane Blangey 47.06; 10. Ursina Holdener 47.60. – 26 klassiert.

Kategorie BK (JG 2012–2013). 1. Leonardo Caminada 37.28; 2. Jonas Trütsch 37.76; 3. Robbie Kälin 41.09; 4. Lukas Fuchs 41.12; 5. Curdin Hotz 41.66; 6. Luis Föhn 42.08; 7. Elia Taugwalder 42.45; 8. Raoul Schiess 43.47; 9. Aidan Berger 44.89; 10. Patrick Marty 48.00. – 28 klassiert.

Kategorie CM (JG 2009–2011). 1. Jill Trütsch 59.93; 2. Lia Marty 1.00.66; 3. Lucy Auf der Maur 1.01.78; 4. Antonia Bodmer 1.02.51; 5. Marina Waldvogel 1.02.92; 6. Aline Oklé 1.03.09; 7. Vanessa Dobler 1.03.13; 8. Alessia Kaifer 1.04.82; 9. Antonia Brüttsch 1.05.03; 10. Leonie Bisig 1.06.08. – 21 klassiert.

Kategorie CK (JG 2009–2011). 1. Yven Vogt 53.12; 2. Leon Holdener 56.46; 3. Dave Föllmi 58.52; 4. Joel Marty 1.00.20; 5. Janick Reichmuth 1.00.31; 6. Fabian Reichmuth 1.02.18; 7. Remo Dettling 1.02.93; 8. Gil Blangey 1.03.18; 9. Manuel Trütsch 1.03.47; 10. Remy Novak 1.04.36. – 19 klassiert.



Die Kleinen waren gross in Fahrt am Jugendskitag in Oberiberg.



Und auch auf dem Podest machten sie sich schon gut. Fotos: SCO

Einsiedler Anzeiger

www.einsiedleranzeiger.ch

Einsiedler Anzeiger AG
Bahnhofplatz 8, Postfach 48
8840 Einsiedeln
Andreas Keller
Geschäftsleitung, Leitung Verkauf
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirks Einsiedeln
Erscheint Dienstag und Freitag

Redaktion
Telefon 055 418 95 55
E-Mail redaktion@einsiedleranzeiger.ch
Redaktionsschluss: Vortag 12.00 Uhr
Victor Kälin (Vi.)
Verantwortlicher Redaktor
Magnus Leibundgut (ml.) Redaktor
Wolfgang Holz (zl.) Redaktor
Lukas Schumacher (lsc.) Produktion
Priska Lacher (pl.) Redaktionssekretärin

Inserate
Telefon 055 418 95 60
Fax 055 418 95 68
E-Mail inserate@einsiedleranzeiger.ch

Abonnemente
Telefon 055 418 95 60
Fax 055 418 95 68
E-Mail abo@einsiedleranzeiger.ch

Auflage:
5 152 Exemplare (WEMF geprüft)
5 800 Exemplare Normalauflage
11 841 Exemplare Grossauflage (WEMF geprüft)

Abonnementspreise CHF: 6 Mt 12 Mt
Schweiz 108.– 199.–
Digital-Abonnement 98.– 179.–

Ausland:
Westeuropa (A) 172.– 317.–
übr. Europa + Mittelmeerl. (B) 186.– 342.–
USA + Kanada (C) 197.– 360.–
übrige Länder (D) 221.– 418.–
Einzelnummer: Fr. 2.50 inkl. 2,5% MWST